

# Dienstbesprechungen NRW

Beitrag von „Kalle29“ vom 3. Oktober 2020 17:14

## Zitat von Bolzbold

Manche (Gegen)Argumentation erschreckt mich und ich versuche bewusst, gedanklich keine Rückschlüsse auf das sonstige kollegiale oder dienstliche Verhalten der jeweiligen Person zuzulassen. Aber ich gebe zu, das fällt mir angesichts der Argumente, die hier vorgebracht werden, schwer.

Deine Argumentation war, soweit ich sie verstanden habe, dass man sowas machen muss. Ich halte von sozialen Pflichten, die nicht von mir selbst ausgehen, wenig bis gar nichts. Was lässt das auf mein "dienstliches Verhalten" schließen? Mach ich deshalb meine Korrekturen schlecht? Meinen Unterricht? Meine IT-Tätigkeit? Oder habe ich nur einfach keine Lust, meine spärliche Freizeit mit sinnfreien Aktionen zu verballern? Das gilt übrigens nicht nur für Verabschiedungen von Leuten, die mich nicht interessieren. Ich gehe auch nicht auf Geburtstagsfeiern von Leuten, die mich nicht interessieren. Ich helfe nicht bei Umzügen von Leuten, die mich nicht interessieren. Ich rede auch privat nicht mit Leuten, die mich nicht interessieren. Was ich dienstlich dann mache, ist eine ganz andere Geschichte. Es steht jedem frei, solche Dinge in seiner Freizeit zu tun. Dann sind doch sogar alle zufrieden, oder? Die, die feiern wollen, können das. Die, die nicht feiern wollen, auch. Ich würde sagen, einen besseren Win-Win kann man nicht erreichen.

Aber wie gesagt, manche Menschen denken, wenn 100 Leute zu einer Verabschiedung kommen, weil sie dienstlich angeordnet ist, dass sie von diesen 100 Leuten auch echt gemocht werden. Macht die eigene Vorstellung von sich selbst vielleicht netter, die Realität bleibt aber gleich.

Übrigens, ich kann irgendwie in meinen allgemeinen Dienstpflichten nicht erkennen, dass ich Verabschiedungen machen muss. Das ist schon eine eher weite Auslegung. Man könnte so eine Dienstbesprechung natürlich auch Freitags von 10-12 Uhr machen - statt Unterricht. Dann würde es keinem wehtun - und es wäre wie bei Bolzbold in der Behörde - wo ich wette, dass sich die Leute auch nicht für eine Verabschiedung "ausstempeln" müssen und der Chef trotzdem Anwesenheit verordnet.

## Zitat von Bolzbold

Mir bleibt nur zu hoffen und zu wünschen, dass alle hier mit ihren jeweiligen Haltungen glücklich sind - und bleiben.

Yoa, fühle mich sogar ziemlich gut. Job läuft, Unterricht läuft, mein Einsatz in der Freizeit für die Schule läuft - alles tip top aus meiner Sicht - und das sogar ohne das ich zu irgendwelchen privatem Zeug muss. Danke für die guten Wünsche (okay, das war jetzt auch ne Floskel ;-))

Edit: Meine Frau geht übrigens sogar freiwillig abends oder am Wochenende zu irgendwelchen Team- oder Abteilungssachen hin. Vermutlich, damit sie den Abend nicht mit mir verbringen muss :-). Jeder ist anders, jeder sollte Privatkrams so machen, wie er es für richtig hält.